

WIRTSCHAFT & MENSCHENRECHTE DGCN PEER LEARNING GROUP



AKTIVITÄTEN 2020

ÜBERSICHT

In 2020 zählten zwölf Unternehmen zu den Mitgliedern der Peer Learning Group für Wirtschaft und Menschenrechte des Deutschen Global Compact Netzwerks. Die Mitglieder kommen aus den Sektoren Chemie, Finanzen, Einzelhandel, Textil, Pharma, Energie, Technologie und IKT.

2020 wurden insgesamt zwei Webinare und zwei virtuelle Workshops gehalten sowie vier schriftliche Updates zu Themen rund um Wirtschaft und Menschenrechte herausgegeben. In Rahmen neuer virtueller Formate und fokussierter Case Clinics konnten zudem spezifische Herausforderungen adressiert und gemeinsam reflektiert werden.

THEMEN UND LESSONS LEARNED

Auch die Aktivitäten der PLG waren in 2020 von der weltweiten Coronapandemie geprägt. Neben Anpassungen in der Art und Weise der Zusammenarbeit ging es in einem Workshop auch um die menschenrechtlichen Dimensionen der Pandemie: Wo verändern sich Vulnerabilitäten? Wie können Unternehmen darauf reagieren? Einen wichtigen Schwerpunkt bildete der Themenkomplex Impact und Wirkung als gleichzeitiges Element und Ziel menschenrechtlicher Sorgfaltsprozesse. Im Austausch mit externen Expert*innen und Stakeholdern stand hier u.a. die Frage im Fokus, wie Prozesse zum Management der menschenrechtlichen Verantwortung von Unternehmen wirkungsorientiert gestaltet werden können, um so auch vor dem Hintergrund steigender Anforderungen positive Effekte demonstrieren zu können.

ÜBER DIE PEER LEARNING GROUP

Die Peer Learning Group (PLG) Menschenrechte ist eine aktive Lern- und Leadershipplattform des Deutschen Global Compact Netzwerks. Teilnehmende Unternehmen bringen ihre Erfahrungen in die Gruppe ein, diskutieren Trends, Herausforderungen und Lösungsansätze miteinander und mit führenden Expert*innen. Die Treffen der Gruppe unterliegen der Chatham House Rule.

Im Jahr 2020 zählten Aldi Nord, BASF, Commerzbank, Deutsche Telekom, Evonik, MediamarktSaturn, Merck, Munich Re, Osram, Puma, Siemens und Wintershall Dea zu den Mitgliedern.



MENSCHENRECHTLICHE AUSWIRKUNGEN NEUER TECHNOLOGIEN

Webinar, Februar 2020

Wer trägt die Verantwortung, wenn Technologien, die z.B. durch künstliche Intelligenz gestützt werden, Entscheidungen treffen, die negative Auswirkungen auf Menschen haben?

Neue Technologien bergen enormes Innovationspotential, gehen allerdings auch einher mit neuen sozialen und Menschenrechtsauswirkungen, die spezifische Managementstrategien erfordern.



UMGANG MIT MENSCHENRECHTLICHEN BESCHWERDEN

Online-Workshop, Mai 2020

Beschwerdemechanismen sind ein zentraler Bestandteil menschenrechtlicher Sorgfalt und wesentlich für den Zugang zu Abhilfe. Aber was macht einen Beschwerdemechanismus eigentlich effektiv—aus Sicht von Unternehmen, aber insbesondere auch für Betroffene?

Ein wirksames Beschwerdemanagement umfasst mehrere Beschwerdekanaäle auf verschiedenen Ebenen, ist für die Zielgruppe verständlich und zugänglich und hilft, Vertrauen aufzubauen.

EXKURS: Menschenrechtliche Sorgfalt in Zeiten von COVID-19



KPIs MONITORING UND WIRKUNGSMESSUNG IM KONTEXT MENSCHENRECHTLICHER SORGFALT

Webinar, September 2020 & Online-Workshop, Oktober 2020

Unter dem Begriff Wirkungen versteht man (Verhaltens-)Änderungen bei der Zielgruppe, bei Rechteinhaber*innen und deren Lebensumfeld. Diese mit Blick auf die menschenrechtlichen Auswirkungen von Unternehmen sichtbar- und messbar zu machen, ist eine enorme Herausforderung—die nicht zuletzt vor dem Hintergrund wachsender Anforderungen immer wichtiger wird.

Wirkungsmessung als Teil der menschenrechtlichen Sorgfaltspflicht heißt also auch zu hinterfragen, welche Ziele einzelne Managementansätze eigentlich verfolgen. Die meisten Wirkungsindikatoren sind aktuell nicht auf langfristige Wirkung ausgelegt, sondern Inputs (genutzte Ressourcen) und Outputs (erbrachte Leistungen).

Erfolgsversprechende Ansätze gibt es u.a. im Impact Investing, im Kontext der (finanziellen wie technischen) Entwicklungszusammenarbeit oder im Rahmen fokussierter Multi-Stakeholder-Kooperationen. Ein Mix aus verschiedenen Datenquellen und konsequente Wirkungsorientierung bereits als Teil des Action Planning helfen, Fortschritte messbar und für die Steuerung und Verbesserung von Prozessen nutzbar zu machen.



Global Compact
Netzwerk Deutschland

Wenn Sie mehr über die Peer Learning Group erfahren möchten, oder sich für einen Beitritt interessieren, kontaktieren Sie **Laura Curtze** (laura.curtze@giz.de).

Unterstützt von **Stiftung DGCN**

Begleitet durch **twentyfifty GmbH**